

# Papilio-U3 Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

## Handreichung zur Durchführung

### Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

1 Tag / 7-8 Stunden

Lernziele	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		<b>2.1 Ankommen</b>		
	8.30 Uhr 30 Min.	<u>Ankommen, informeller Austausch</u> Die TN werden individuell empfangen und begrüßt.	Die TN bekommen im Smalltalk die Möglichkeit zum Austausch.	Kaffee, Tee, Kekse, Blumen, TN-Liste, Namensschilder, Flipchart II.A
		<b>2.2 Einstieg &amp; Organisatorisches</b>		
Die TN sollen sich in der Gesamtgruppe hören und sehen. Sie finden damit einen Platz in der Gruppe und erleben das Gefühl der Zugehörigkeit.	9.00 Uhr 20 Min.	<u>Einstieg: Bildbetrachtung</u> Auf dem Boden liegt eine Vielzahl unterschiedlicher Bilder oder Postkarten. Die SL bittet die TN, sich das Bild auszusuchen, welches das momentane Befinden am besten widerspiegelt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Suchen Sie sich eine Karte aus, welche Ihr momentanes Befinden am besten widerspiegelt.</i></li> </ul> Anschließend werden die TN gebeten folgenden Satz zu beenden:		Flipchart II.B, Bildkarten

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Mein Empfinden zu Beginn dieses Moduls ist für mich wie ...</i></li> </ul>		
<p>Die TN kennen die Zeiten, den Tagesablauf und die Ziele des Moduls.</p>	<p>9.20 Uhr 10 Min.</p>	<p><u>Organisatorisches</u></p> <p>Die SL stellt Zeiten, Ablauf des Tages vor und weist auf die schon bekannten Regeln (ggf. ergänzen) und Ziele des Moduls hin.</p> <p>Ablauf des Tages:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Einstieg und Organisatorisches</i></li> <li>• <i>Emotionale Kompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Besprechen der Beobachtungsaufgabe</i></li> <li>○ <i>Eigene Emotionsregulation</i></li> <li>○ <i>Emotionsausdruck von unter Dreijährigen</i></li> <li>○ <i>Förderung emotionaler Kompetenz / Emotion Talk</i></li> </ul> </li> <li>• <i>Prosoziales Verhalten und Peerbeziehungen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Soziale Kompetenz</i></li> <li>○ <i>Positive Interaktion</i></li> </ul> </li> <li>• <i>Umsetzung im Alltag</i></li> <li>• <i>Zusammenfassung und Abschluss</i></li> </ul> <p>Ziele:</p> <p><i>Nach Abschluss des heutigen Moduls werden Sie..</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ihren eigenen Umgang mit Emotionen reflektiert haben</i></li> <li>• <i>Ihr Wissen zum Emotionsausdruck von unter</i></li> </ul>		<p>Flipchart II.C, Flipchart II.D, Flipchart II.E</p> <p>Regeln und Ziele der Fortbildung (von Modul 1)</p>

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		<p><i>Dreijährigen sowie zur Förderung emotionaler Kompetenz erweitert und vertieft haben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Sich mit den Themen soziale Kompetenz und Peerbeziehungen beschäftigt und Ihr Wissen dazu vertieft haben</i></li> <li><i>Konkrete Möglichkeiten der Förderung sozial-emotionaler (Vorläufer-) Kompetenzen kennen.</i></li> </ul>		
		<p><b>2.3 Emotionale Kompetenzen</b></p>		
<p>Die TN haben sich zu ihren Erfahrungen mit der Hausaufgabe ausgetauscht und offene Fragen wurden geklärt.</p>	<p>9.30 Uhr 20 Min.</p>	<p><u>Murmelgruppen zur Hausaufgabe</u></p> <p><i>Bitte kommen Sie in Murmelgruppen zusammen und tauschen sich zur Aufgabe für den Alltag vom letzten Mal aus.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Wie ging es mir mit der Aufgabe?</i></li> <li><i>Was konnte ich beobachten?</i></li> <li><i>Worauf möchte ich in Zukunft noch mehr achten?</i></li> </ul> <p><u>Besprechung im Plenum</u></p> <p>Die SL fragt in diesem Zusammenhang nach den Erfahrungen mit den Theorietexten (Kita-Fachtexte) und klärt ggf. offene Fragen.</p> <p>Abschließend leitet die SL zum Thema des heutigen Tages über.</p>		<p>Flipchart II.F, AB 1c (von Modul 1)</p>

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
<p>Die TN reflektieren ihren eigenen Umgang mit Emotionen und kennen günstige und ungünstige Regulationsstrategien.</p> <p>Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion den Kindern gegenüber bewusst und können das neue Wissen auf die professionelle Haltung als pädagogische Fachkraft übertragen.</p>	<p>9.50 Uhr 20 Min.</p>	<p><b>Professionelle Haltung zum Umgang mit Emotionen</b></p> <p><u>Zuruffrage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie sieht mein professioneller Umgang mit Emotionen im Kita-Alltag aus?</i></li> </ul> <p><u>Theorieinput (Folien):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie gehe ich mit Emotionen um? (günstige vs. ungünstige Regulationsstrategien)</li> </ul> <p><u>Diskussion / Austausch im Plenum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Welche Chancen ermögliche ich den Kindern, wenn ich im Umgang mit meinen Gefühlen Vorbild bin?</i></li> <li>• <i>Was bedeutet das für meine professionelle Haltung gegenüber den Kindern.</i></li> </ul> <p>Zum Abschluss der Einheit weist die SL auf Blatt 7 im Hingucker zur eigenen Emotionsregulation (vereinfachte Darstellung) hin.</p>	<p>Die SL betont die Vorbildfunktion der Fachkräfte. Es ist wichtig, dass die Fachkräfte ihre Emotionen den Kindern gegenüber zeigen und verbalisieren.</p> <p>Unter Professionalität verstehen wir einen transparenten Umgang mit den eigenen Emotionen, Vorbild sein für günstige Strategien der Emotionsregulation, authentisch und ehrlich Gefühle zeigen, keine Instrumentalisierung („<i>Da bin ich aber traurig, wenn du nicht ...</i>“), keine ambivalenten oder ironischen Gefühlsäußerungen („<i>Na, das hast du ja wieder mal toll gemacht</i>“ und dabei die Augen rollen)</p>	<p>Flipchart II.G</p> <p>Folien 2 bis 3</p> <p>Flipchart II.H</p> <p>Hingucker (Seite zur Emotionsregulation)</p>
<p>Die TN beschäftigen sich mit dem emotionalen Erleben und Ausdruck bei unter Dreijährigen.</p>	<p>10.10 Uhr 35 Min.</p>	<p><b>Übung: Emotionsausdruck von unter Dreijährigen</b></p> <p>Die TN kommen zu Dritt zusammen und tauschen sich zu folgender Frage aus (im Wechsel zu Kindern im Alter von 1 oder 2 Jahren):</p>		<p>Flipchart II.J, Moderationskarten</p>

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
<p>Die TN tauschen sich zu ihren Reaktionen auf kindliche Emotionsäußerungen aus und sammeln Möglichkeiten der Unterstützung bei der Emotionsregulation.</p>		<p><i>Denken Sie an ein einjähriges / zweijähriges Kind.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Wie drücken diese Kinder ihre Emotionen aus?</i></li> </ul> <p><i>Sammeln Sie bitte Stichworte auf Moderationskarten.</i></p> <p>Die SL sammelt die Ergebnisse am Flipchart.</p> <p><u>Diskussion im Plenum:</u></p> <p>Die SL fasst die Aussagen der TN zusammen und leitet über zum Thema Emotionsregulation.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Wie zeigen Kinder die Basisemotionen?</i></li> <li><i>Welche Unterschiede gibt es auch bei Gleichaltrigen?</i></li> <li><i>Wie reagiere ich dann (Mimik, Gestik, ...)?</i></li> <li><i>Wie kann ich das Kind bei der Regulation unterstützen?</i></li> </ul> <p>Die SL weist abschließend darauf hin, dass Gefühlsäußerungen bei unter Dreijährigen weniger differenziert sind als bei Drei- bis Sechsjährigen. Sie macht deutlich, dass die Emotionsregulation anfangs nur EXTERNAL erfolgen kann – Fachkräfte MÜSSEN reagieren!</p>		<p>Flipchart II.K</p>
<p>Die TN kennen primäre und sekundäre Emotionen und wissen,</p>	<p>10.45 Uhr 10 Min.</p>	<p><b>Theorieinput Emotionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Emotionen: Primäre und sekundäre Emotionen</li> </ul>		<p>Folien 4 bis 11, Hingucker Seite 5 emotionale</p>

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
aus welchen Schlüsselfertigkeiten sich emotionale Kompetenz zusammensetzt. Sie haben einen Überblick über die Entwicklung emotionaler Kompetenz in den ersten Lebensjahren.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlüsselfertigkeiten emotionaler Kompetenz</li> <li>• Entwicklung von emotionaler Kompetenz</li> </ul> <p>Zum Abschluss der Einheit weist die SL auf Blatt 6 im Hingucker hin: Emotionale Kompetenz fördern (gilt für pädagogische Fachkräfte UND Eltern)</p>		Kompetenz fördern
	10.55 Uhr 15 Min.	Kaffeepause		
	11.10 Uhr 10 Min.	<p><b>Auflockerungsübung „Der Osterhase auf der Flucht“</b></p> <p>Verschiedene Impulse werden im Kreis herumgegeben (siehe Spielanleitung).</p>		Spielanleitung
Die TN erhalten eine Anleitung zum Emotion Talk.	11.20 Uhr 10 Min.	<p><b>Emotion Talk – Emotionen benennen und ausdrücken</b></p> <p><u>Einstieg über Rollenspiel im Plenum:</u></p> <p>Die SL sucht sich einen TN aus der Gruppe (ggf. vorher in der Pause absprechen), mit dem sie ein positives und negatives Beispiel für die Verbalisierung und den Ausdruck (intensiven, nonverbalen Gesichts- und Körperausdruck) der Emotionen des Kindes vorspielt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Demonstration:</u> Positiv- und Negativbeispiel anhand</li> </ul>	TN spielt das Kind, SL spielt die pädagogische Fachkraft.	Flipchart II.L

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		<p>der Rollenkarten.</p> <p><u>Zuruffrage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Was konnten Sie bei den Beispielen beobachten?</i></li> </ul> <p>Die SL bedankt sich bei der TN und entlässt den / die TN, der / die das Kind gespielt hat aus seiner / ihrer Rolle. Anschließend sammelt die SL die Beobachtungen der TN am Flipchart und leitet zum Theorieteil über.</p>		
Die TN wissen, was Emotionsregulation ist, wie sich diese in den ersten Lebensjahren entwickelt und kennen das Konzept des Emotion Talk.	11.30 Uhr 15 Min.	<p><b>Theorieinput zum Emotion Talk und zur Emotionsregulation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Emotionsregulation?</li> <li>• Entwicklung der Emotionsregulation</li> <li>• Internalisierung der Emotionsregulation</li> <li>• Prinzipien von Emotion Talk</li> </ul>		Folien 12 bis 17
Die TN üben den Emotion Talk im Rollenspiel ein.	11.45 Uhr 30 Min.	<p><b>Rollenspiel Emotion Talk</b></p> <p><u>Übung:</u> Die TN kommen in 3er Gruppen zusammen und üben Emotion Talk im Rollenspiel.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bitte finden Sie sich in 3er-Teams zusammen. Jemand von Ihnen übernimmt für ca. 2–3 Minuten die Rolle eines Kleinkinds und zeigt die Basisemotionen. Eine zweite Person von Ihnen reagiert darauf mit</i></li> </ul>	<p>Für das Erlernen von Emotionsregulation ist der Emotion Talk von zentraler Bedeutung. Wichtig ist, dass der Emotionsausdruck sehr intensiv gezeigt wird.</p> <p>In diesem Fall ist mehr mehr – die Mimik, Gestik</p>	Flipchart II.M AB 2a

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		<p><i>intensiviertem Ausdruck und Verbalisation (Emotion Talk) in der Rolle einer päd. Fachkraft. Die dritte Person beobachtet. Tauschen Sie dann die Rollen.</i></p> <p>Die SL verweist auf die Plakate von Modul 1 zum Emotionsvokabular sowie auf den Hingucker, die zur Unterstützung genommen werden können.</p>	<p>wird sehr übertrieben gespiegelt und es werden möglichst viele passende Emotionswörter verwendet. In diesem Rollenspiel sollen die TN die Möglichkeit bekommen, die Übertreibung zu üben, damit es mit den Kindern dann leichter fällt.</p> <p>Die SL begleitet die Gruppenarbeit intensiv.</p> <p>Hinweis: Die SL verweist auf Tandemarbeit – die TN sollen mit Kolleg*innen in der täglichen Arbeit Emotion Talk üben und sich dabei unterstützen.</p>	
<p>Die TN reflektieren das Rollenspiel und teilen ihre Befindlichkeit im Plenum.</p>	<p>11.15 Uhr 15 Min.</p>	<p><u>Auswertung im Plenum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie ging es Ihnen in den Rollen?</i></li> <li>• <i>Was ist Ihnen aufgefallen?</i></li> </ul> <p>Die SL verweist anschließend auf Seite 7 im Hingucker zum Emotion Talk und auf die Tandemarbeit. Der Hingucker soll, wie sein Name auch sagt, im Arbeitsalltag</p>		<p>Flipchart II.M, Hingucker Seite 7 „Emotion Talk“</p>

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		mit den Kindern gut sichtbar aufgestellt werden.		
	12.30 Uhr 60 Min.	Mittagspause	75 oder 90 Minuten Pause sind auch möglich; Individuelle Vereinbarung mit den TN	
	13.30 Uhr 5 Min.	<u>Einstieg Achtsamkeitsübung:</u> Gegenstände ertasten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nehmen Sie einen Gegenstand aus der Schale</li> <li>• Schließen Sie die Augen und ertasten Sie den Gegenstand. Wie fühlt sich die Oberflächenstruktur an, welche Form hat er?</li> </ul>		Anzahl (TN) an kleinen Gegenständen (Steine, Figuren, Kugeln etc.)
		<b>2.4 Prosoziales Verhalten und Peerbeziehungen</b>		
Die TN werden für das Thema soziale Kompetenz sensibilisiert. Sie kennen die Definition sozialer Kompetenz und deren Zusammenhang mit emotionaler Kompetenz.	13.35 Uhr 10 Min.	<b>Soziale Kompetenz &amp; prosoziales Verhalten</b> <u>Zuruffrage:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Woran merke ich, dass ein Mensch sozial kompetent ist?</li> </ul> <u>Theorieinput Soziale Kompetenz</u> Die SL fasst anhand eines kurzen Theorieinputs die Grundlagen zu sozialer Kompetenz zusammen.		Flipchart II.N  Folie 18

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition soziale Kompetenz</li> <li>• Zusammenhang zur emotionalen Kompetenz</li> </ul>		
Die TN üben sich in der Beschreibung prosozialer Verhaltensweisen.	13.45 Uhr 10 Min.	<u>Kita-Video zum prosozialem Verhalten</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Welche prosozialen Verhaltensweisen sind im Video zu beobachten?</i></li> </ul>	s. auch Anleitung für Trainer*innen zur Videoanalyse II.1	Flipchart II.O Video II.1
Die TN beschäftigen sich mit dem Thema Peerbeziehungen und verschiedenen damit zusammenhängenden Kompetenzen.	13.55 Uhr 45 Min.	<u>Expert*innenpuzzle</u> <i>Bitte gehen Sie in Kleingruppen zusammen, lesen den Text in Ruhe durch und beantworten die folgenden Fragen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wodurch sind frühkindliche Peerbeziehungen gekennzeichnet?</i></li> <li>• <i>In welchem Zusammenhang stehen Peerbeziehungen mit der sozialen Beziehungs- und Gruppenfähigkeit (Gruppe A), den sozial-emotionalen (Gruppe B), kognitiven (Gruppe C) und sprachlichen Kompetenzen (Gruppe D)?</i></li> </ul> <i>Halten Sie die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt fest.</i>		Flipchart II.P, AB 2b, Text: Themen und Entwicklung früher Peerbeziehungen. Puzzleteile für Gruppeneinteilung
Die TN kennen die Arbeitsergebnisse der anderen Gruppen und erarbeiten im Plenumsgespräch den	14.40 Uhr 20 Min.	<u>Plenum</u> Im Anschluss an die Arbeitsphase stellen die Gruppen ihre Arbeitsergebnisse vor. Jede Arbeitsgruppe stellt ihr Fazit vor.		Flipchart II.Q

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
Zusammenhang zwischen Peerbeziehungen und sozialer Kompetenz.		<p><u>Diskussion:</u></p> <p>Zusammenhang zwischen sozialer Kompetenz und Peerkontakten herausarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Welche Erfahrungen verbinde ich selbst mit Peer-Groups?</i></li> <li>• <i>Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten helfen Kindern, sich in die Gruppe zu integrieren?</i></li> <li>• <i>Wie kann ich die Kinder im pädagogischen Alltag dabei unterstützen, Peerbeziehungen einzugehen?</i></li> </ul> <p>Die SL fasst die Ergebnisse zusammen und weist abschließend darauf hin, dass soziale Kompetenzen und Peerkontakte in diesen Altersbereichen bereits beobachtbar sind und es frühe Anzeichen gibt, die auch bewusst verstärkt werden können.</p> <p>Die SL leitet zum theoretischen Hintergrund über.</p>		
Die TN kennen Vorläufer von sozialen Kompetenzen und Peerbeziehungen.	15.00 Uhr 10 Min.	<p><u>Theorieinput</u></p> <p>Soziale Kompetenzen &amp; Vorläuferkompetenzen bei unter Dreijährigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorläufer von Peerbeziehungen und sozialer Kompetenzen im Altersbereich von 1 und 2 Jahren.</li> <li>• Exekutive Funktionen als Vorläufer späterer sozialer Kompetenzen.</li> </ul>		Folien 18 bis 23

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
	15.10 Uhr 15 Min.	Kaffeepause		
Die TN werden auf die nachfolgende Übung vorbereitet.	15.25 Uhr 5 Min.	<p><u>Einstieg Aufeinander achten:</u></p> <p>Die TN kommen in Paaren zusammen, stellen sich gegenüber auf und strecken die Arme aus. Ihre Handflächen zeigen zueinander, berühren sich jedoch nicht. Partner*in A übernimmt die Führung und lenkt Partner*in B durch den Raum (er / sie kann dabei auch den Arm mal tiefer und mal höher bewegen). Partner*in B folgt den Bewegungen von Partner*in A. Die SL kündigt nach einigen Minuten den Rollenwechsel an.</p>		
Die TN lernen Merkmale einer positiven Interaktion kennen.	15.30 Uhr 20 Min.	<p><b>Positive Interaktion</b></p> <p>Praktischer Einstieg über Rollenspiel: Die SL demonstriert ein praktisches Beispiel in zwei Variationen. Dazu sucht sie sich eine Person, die in die Person eines Kindes schlüpft.</p> <p><u>Mögliches Beispiel:</u> Kind zeigt der pädagogischen Fachkraft einen selbst gebauten Turm:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Reaktion: Fachkraft sagt bloß: „Toll!“</li> <li>• Zweite Reaktion: Fachkraft geht in Blickkontakt, auf Augenhöhe, zugewandte Körperhaltung, lächelt, legt dem Kind die Hand auf die Schulter, spricht mit warmer Stimme und lobt differenziert: „Ich sehe, wie</li> </ul>	Diese Übung basiert auf der bekannten Übung aus Papilio-3bis6 zum Verbalisieren von Lob. Sie wird hier jedoch „positive Interaktion“ genannt, da bei unter Dreijährigen stärker auf nonverbale Signale (wie Lächeln, Berührung) geachtet werden muss. Es geht um eine warme und positive Haltung in der Interaktion.	Spielzeug (z.B. Bauklötze), Flipchart II.R, Hingucker Seite Positive Interaktion

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		<p><i>du alle Bausteine aufeinandergestellt hast, da hast du dir Mühe gegeben ...“</i></p> <p><u>Zuruffrage:</u> Die SL stellt die Frage, was die TN unter positiver Interaktion verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Unter einer positiven Interaktion verstehe ich ...</i></li> </ul> <p>Die SL fasst zusammen und erklärt anschließend den methodischen Aufbau eines konkreten, differenzierten Lobes (in Kombination mit nonverbalen Signalen) am Flipchart. Sie weist auf folgende Merkmale hin: Die pädagogische Fachkraft....</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. nimmt wahr und macht sich bewusst, was sie konkret ansprechen will.</li> <li>2. wendet sich dem Kind zu, geht auf gleiche Augenhöhe.</li> <li>3. zeigt eine zugewandte Körperhaltung, Blickkontakt.</li> <li>4. nutzt zur Unterstützung Mimik (lächeln), Gestik (legt dem Kind die Hand auf die Schulter) und Stimme (spricht mit warmer Stimme).</li> <li>5. äußert ihre Anerkennung konkret, differenziert und in Ich-Form.</li> </ol>	<p>Die SL entwickelt das Vorgehen am Flipchart oder Metaplan.</p>	
<p>Die TN üben die Umsetzung der positiven Interaktion im Rollenspiel.</p>	<p>15.50 Uhr 20 Min.</p>	<p><u>Praktische Übung in 3er-Gruppen:</u> Die SL teilt die Arbeitsblätter aus. Anhand dieser üben die TN in verschiedenen Rollen die Umsetzung einer positiven Interaktion bzw. die Formulierung eines konkreten Lobs.</p>		<p>AB 2c, Flipchart II.S</p>

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		<p><u>Plenum: Reflexion der Gruppenarbeit</u></p> <p>Die SL bittet um kurze Rückmeldung in einem Satz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Welche Erfahrungen konnte ich in den verschiedenen Rollen machen?</i></li> </ul>		
		<p><b>2.5 Umsetzung im Alltag</b></p>		
<p>Die TN beschäftigen sich mit konkreten Methoden zur Förderung im Kita-Alltag. Sie werden in ihrer Arbeit gestärkt und erweitern im Austausch mit den anderen TN ihr Repertoire an Handlungsmöglichkeiten.</p>	<p>16.10 Uhr 20 Min.</p>	<p><b>Förderung sozial-emotionaler (Vorläufer-) Kompetenzen</b></p> <p>Spiel „Alle Vögel fliegen hoch“ zum Einstieg (Anleitung: siehe Spielesammlung für die Kinder im Praxisordner).</p> <p><u>Zuruffrage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Was machen wir schon im Alltag, um die Kinder zu fördern?</i></li> </ul> <p>Die TN sammeln Spiele, Tätigkeiten und Lieder, die zur Förderung früher emotionaler und sozialer Kompetenzen bzw. der Wahrnehmung beitragen.</p> <p>Emotionale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Übungen zur Körperwahrnehmung, Musik / Lieder, die Stimmungen ausdrücken, im Sand malen, Schaumbilder, Massagen, Bildbetrachtung, Stille Post (für Ältere)</li> </ul> <p>Soziale Kompetenz:</p>	<p>Im Gegensatz zu den alltäglichen Verhaltensweisen hier konkrete Übungen für den Kitaalltag vermitteln.</p> <p><u>Weiterführende Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bin ich den Kindern ein Vorbild in Bezug auf soziale und emotionale Kompetenzen?</li> <li>• Biete ich den Kindern eine Umgebung, in der sie sich trauen, neue Freundschaften zu knüpfen?</li> <li>• Bin ich in meinem Verhalten fair, gleichbleibend, nachvollziehbar?</li> <li>• Lasse ich den Kindern</li> </ul>	<p>Flipchart II.T, Flipchart II.T1, II.T2, II.T3</p>

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Gruppenspiele, gemeinsam etwas bauen</li> </ul> <p>Aufmerksamkeit und Konzentration:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Spiele, die die Selbstkontrolle fördern, Klatschen und Zeigen, Alle Vögel fliegen hoch, Hide and Seek-Game (Kuckuck), Turm bauen</li> </ul> <p><u>Hausaufgabe:</u></p> <p>Die TN sollen in den nächsten Wochen vermehrt darauf achten, Spiele zur sozial-emotionalen Kompetenzförderung im Alltag einzubringen. Dafür weist die SL auf die Spielesammlung und auf den Spielplan im Praxisordner hin. Diese sollen als Erinnerung und gleichzeitig Dokumentation der Spiele dienen.</p>	<p>Zeit, ihre sozialen Fähigkeiten auszuprobieren und weiterzuentwickeln?</p> <p>Auf dem Spielplan finden sich 4 verschiedene Symbole für die verschiedenen Bereiche, die wir fördern. Pro Woche sollen je 2 Spiele pro Bereich gespielt werden. Dann können die Symbole eingekreist, angemalt o.ä. werden, damit sichtbar wird, wie viel umgesetzt wurde.</p>	<p>Spielesammlung und Kopiervorlage „Spielplan“ aus dem Praxisordner</p>
<p>Die TN übertragen das Gelernte in den Alltag.</p>	<p>16.30 Uhr 10 Min.</p>	<p><u>Transfer in den Alltag</u></p> <p>Einzelarbeit: „Meine nächsten Schritte“.</p> <p>Die SL bittet die TN sich konkret zu überlegen, wie die nächsten Schritte der Umsetzung aussehen könnten mit Hilfe des Arbeitsblattes „Meine nächsten Schritte“.</p> <p>Die SL kommt mit den TN über ihre Vorhaben ins Gespräch, motiviert und unterstützt ggf. bei der Konkretisierung von festen Zeiten im Alltag.</p>		<p>AB 2d</p> <p>Flipchart II.U</p>

## Papilio-U3 | Modul 2: Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen

Lernziel	Zeit	Inhalt und Methode	Weiterführende Hinweise	Material/Medien
		<b>2.6 Zusammenfassung, Abschluss</b>		
Die TN hören sich abschließend in der Gruppe. Die SL erhält einen Einblick in die Befindlichkeiten der TN.	16.40 Uhr 15 Min.	<p><u>Zusammenfassung:</u></p> <p>Die SL fasst die Inhalte des Moduls in eigenen Worten zusammen und gibt einen Ausblick auf das nächste Modul.</p> <p>Abschließend bittet die SL die TN um eine kurze Rückmeldung unter folgendem Aspekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Mit Blick auf mein gewähltes Bild von heute Morgen möchte ich mitteilen ...</i></li> </ul> <p>Die SL bedankt sich bei der Gruppe und verabschiedet die TN.</p>		Flipchart I.V
	16.55 Uhr	<u>Verabschiedung</u>		